

# Bürgerbeteiligung Zukunft Alpenbad muss noch warten

**Pfronten** Die Arbeit an der Zukunft des Alpenbads Pfronten verzögert sich. Wie die Gemeinde mitteilt, kann die Auftaktveranstaltung für die Bürgerbeteiligung nicht wie geplant am Montag, 23. Mai, stattfinden. Grund sei der krankheitsbedingte Ausfall des beauftragten Prozessbegleiters. Die Verwaltung sei auf der Suche nach einem Ersatzbüro. Die Auftaktveranstaltung für die Bürgerbeteiligung „Zukunft Alpenbad Pfronten“ werde auf voraussichtlich Mitte Juli verschoben.

Dabei werden auch die Gutachten vorgestellt, die die Gemeinde 2004 und 2014 zum Alpenbad hatte erstellen lassen. Wie berichtet, hatten sie einen dringenden Handlungsbedarf ergeben, um das Bad zu erhalten. 2014 wurden die Kosten einer Sanierung mit 11,7 Millionen Euro beziffert, alleine um das Bad in seinem jetzigen Bestand zu erhalten. Seitdem dürften die Kosten drastisch gestiegen sein. Entschieden werden muss nun unter anderem, ob das Bad noch saniert oder stattdessen an anderer Stelle ein neues Bad gebaut werden soll. Bürgermeister Alfons Haf hat wiederholt als Ziel genannt, in dieser Amtsperiode ein fertiges Bad zu haben – egal, wie das dann aussieht. Auch zahlreiche Leser hatten in Zuschriften an unsere Redaktion erklärt, das Bad behalten zu wollen – am liebsten auf dem jetzigen Standort. (*mar*)